

Renate Kohn

Publikationen (Stand Februar 2017)

Editionsbände

- Die Inschriften des Bundeslandes Niederösterreich Teil 2: Die Inschriften der Stadt Wiener Neustadt (Die Deutschen Inschriften 48. Band, Wiener Reihe 3. Band, Teil 2) Wien 1998.

Monographien und Herausgaben

- Die besonderen Vorrechte für Böhmen und Trier und die österreichischen Freiheitsbriefe, ungedr. Diplomarbeit Wien 1989.
- Wiener Inschriftensammler vom 17. bis zum beginnenden 19. Jahrhundert (Forschungen und Beiträge zur Wiener Stadtgeschichte 32) Wien 1998.
- Gertrud Mras, gemeinsam mit Walter Aspernig, Roland Forster, Rainer Schraml und Renate Kohn, Inschriften – sprechende Denkmäler der Geschichte. Katalog zur Ausstellung, Wien 2003.
- Epigraphik 2000. Neunte Fachtagung für mittelalterliche und neuzeitliche Epigraphik, Klosterneuburg, 9.-12. Oktober 2000, hg. von Gertrud Mras und Renate Kohn (Forschungen zur Geschichte des Mittelalters 10) Wien 2006.
- Der Kaiser und sein Grabmal 1517–2017. Neue Forschungen zum Hochgrab Friedrichs III. im Wiener Stephansdom, hg. von Renate Kohn unter Mitarbeit von Sonja Dünnebeil und Gertrud Mras, Wien 2017.

Aufsätze

- Eine bisher unbekannte Grabinschrift des Niclas Gerhaert von Leyden († 1473), in: Wiener Geschichtsblätter 48 (1993) 164-170, unveränderter Nachdruck in: Unser Neustadt. Blätter des Wiener Neustädter Denkmalschutzvereins 41/1 (1997) 3-6.
- Gemeinsam mit Gertrud Mras, Rudolf Zimmerl – ein Wissenschaftler, der nicht wiederkehrte, in: Unser Neustadt 39 (1995) 4f.
- Historiographie und Inschrift, in: Denn die Gestalt dieser Welt vergeht. Geschichte der Kirchen, Häuser, Gassen und Plätze der Stadt Wien, aufgezeichnet von dem Alterthumsfreunde Aloys Bergenstamm (1754-1821), Ausstellungskatalog daedalus, Wien 1996, 404-423.
- Gemeinsam mit Richard Perger und Gertrud Mras, Mittelalterliche und frühneuzeitliche Grabdenkmäler auf dem Wiener Zentralfriedhof, in: Jahrbuch des Vereines für Geschichte der Stadt Wien 52/53 (1996/1997) 361-396.
- Katalognummer 6.9 (Codex Gartenschmid) in: 850 Jahre St. Stephan. Symbol und Mitte in Wien. Katalog der 226. Sonderausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien gemeinsam mit dem Dom- und Metropolitankapitel Wien 24.4.-31.8.1997, Wien 1997, 290 (irrtümlich mit RKM statt mit RK bezeichnet).
- Gemeinsam mit Gertrud Mras und Richard Perger, Der Wiener Stephansdom – eine Reise durch die Jahrhunderte. Oder: Vom Quellenwert der Inschriften, in: Österreich in Geschichte und Literatur 41 (1997) 290-307.
- Die Grabdenkmäler Kardinal Melchior Khlesls, in: Jahrbuch des Vereins für Geschichte der Stadt Wien 54 (1998) 105-125.

- Tod und Auferstehung. Mentalitätsgeschichtliche Betrachtungen zu ausgewählten Epitaphien von St. Stephan, in: Der Dom. Mitteilungsblatt des Wiener Domerhaltungsvereines 2. Folge 1 (2000) 3-8.
- Der Wiener Stephansdom als „österreichisches Pantheon“. Ein sensationeller Handschriftenfund im oberösterreichischen Landesmuseum (recte: Landesarchiv), in: Wiener Geschichtsblätter 56 (2001) 347-355.
- Die Inschrift als Medium landesfürstlicher Selbstdarstellung, in: Vom Nutzen des Schreibens (Forschungen zur Geschichte des Mittelalters 5) Wien 2002, 293-334.
- Gemeinsam mit Richard Perger, Österreichs Geschichte auf dem Weg vom Mittelalter zur Neuzeit (1440-1600), in: Spätmittelalter und Renaissance (Geschichte der Bildenden Kunst in Österreich III), hg. von Arthur Rosenauer, München-Berlin-London-New York 2003, 11-14.
- Der Stephansdom – Stätte inschriftlicher Erinnerung und Spiegelbild der Wiener Gesellschaft, in: Österreich in Geschichte und Literatur 47 (2003) 216-227.
- Katalognummern IV.34 (Gedenktafel an den Aufschlag des Kaiserstollens im Haller Salzbergwerk, 1563) und XI.30 (Hochgrab Ferdinands I. im Chor des Prager Veitsdoms) in: Kaiser Ferdinand I. 1503-1564. Das Werden der Habsburgermonarchie. Ausstellungskatalog Kunsthistorisches Museum 15. April bis 31. August 2003, hg. von Wilfried Seipel, Wien 2003.
- Deutsche Inschriften – Terminologie zur Schriftbeschreibung. Zur Genese der epigraphischen Nomenklatur, in: The History of Written Culture in the „Carpatho-Danubian“ Region (Latin Paleography Network 1) Bratislava/Praha 2003, 205-215.
- Die epigraphische Schriftentwicklung im 13. Jahrhundert und Die paläographische Beurteilung und Einordnung der beschrifteten Schmuckstücke aus dem Depotfund von Fuchsenhof, in: Der Schatzfund von Fuchsenhof, hg. von Bernhard Prokisch und Thomas Kühnreiter (Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich Band 15) Linz 2004, 307- 322.
- Conrad Vorlauf und sein Grabmal – Ein wiederentdecktes Symbol des städtischen Selbstbewusstseins, in: Wiener Geschichtsblätter 59/4 (2004), 298-312.
- Zwischen standesgemäßem Repräsentationsbedürfnis und Sorge um das Seelenheil: Die Entwicklung des frühneuzeitlichen Grabdenkmals, in: Macht und Memoria. Begräbniskultur europäischer Oberschichten in der Frühen Neuzeit hg. von Mark Hengerer, Köln/Weimar/Wien 2005, 19-46.
- Versuch einer Typologie der Versalien in frühneuzeitlichen Minuskelschriften, in: Epigraphik 2000. Neunte Fachtagung für mittelalterliche und neuzeitliche Epigraphik, Klosterneuburg, 9.-12. Oktober 2000, hgg. von Gertrud Mras und Renate Kohn (Forschungen zur Geschichte des Mittelalters 10) Wien 2006, 65-88.
- Die Kritzelschriften auf der „Vera Icon“-Darstellung, in: Wolf Huber. Der Annenaltar für Feldkirch, 1521 hg. Österreichische Galerie Belvedere (Bedeutende Kunstwerke gefährdet – konserviert – präsentiert 21) Wien 2006, 46-48.
- Stadtpfarrkirche und landesfürstlicher Dom. Der Interpretationsdualismus der Wiener Stephanskirche im 14. Jahrhundert, in: Der Hof und die Stadt. Konfrontation, Koexistenz und Integration im Spätmittelalter und früherer Neuzeit. 9. Symposium der Residenzen- Kommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Halle an der Saale, 25.-28. September 2004, hgg. von Werner Paravicini und Jörg Wettlaufer, Ostfildern 2006, 183- 203.
- Das Medium Inschrift als Instrument der Informationsvermittlung: Funktion und Aussage hochmittelalterlicher Inschriften im Südosten des Heiligen Römischen Reichs. Akten der Akademie Friesach „Stadt und Kultur im Mittelalter“, Friesach 11.-15. September 2002, in: Schriftkultur zwischen Donau und Adria bis zum 13.

Jahrhundert, hg. Reinhard Härtel, Günther Hödl +, Cesare Scalon, Peter Štih. (Schriftenreihe der Akademie Friesach 8), Klagenfurt 2008, 449-480.

- Das Epitaph des Wolf Kremmer. Ein Symbol für den Aufstieg einer Familie, in: Der Dom. Mitteilungsblatt des Wiener Domerhaltungsvereines 2008/2, 10f.
- Konstruktion und Fiktion. Der epigraphische Niederschlag genealogischer Konzepte der österreichischen Landesfürsten, in: Traditionen, Zäsuren, Umbrüche. Inschriften des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit im historischen Kontext. Vorträge der 11. Internationalen Fachtagung für Epigraphik, Greifswald 9. bis 12. Mai 2007, hg. von Christine Magin, Ulrich Schindel, Christine Wulf. Wiesbaden 2009, 77-102.
- Die Inschriften der Passionsreliefs in ihrem historischen Kontext, in: Die Passionsreliefs vom Wiener Stephansdom, hg. von Agnes Husslein-Arco und Veronika Pirker-Aurenhammer, Wien 2009, 46-51.
- Der Stephansdom als Begräbnisstätte, in: Der Stephansdom – Orientierung und Symbolik, hg. von Johan Hisch und Karin Domany, Wien 2010, 247-269.
- Wenn „original“ nicht original ist – Von der Schwierigkeit der Entschlüsselung fragmentarischer Inschriftenüberlieferungen, in: Fragmente. Der Umgang mit lückenhafter Quellenüberlieferung in der Mittelalterforschung. Akten des internationalen Symposiums des Zentrums Mittelalterforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien 19.-21. März 2009, hg. von Christian Gastgeber, Christine Glassner, Kornelia Holzer-Tobisch und Renate Spreitzer, Wien 2010, 209-224.
- Gem. mit Manuela Legen, Günther Buchinger und Doris Schön, Die malerische Ausstattung in der guten Stube der ehemaligen Dorfschmiede von Kaiserebersdorf, in: Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege 65 (2011) 49-68.
- ... *hoc tumulo in domino sepultus* ... Das Epitaph des Johannes Keckmann: Gestalt und Aussage, in: Das Keckmann-Epitaph in Stein und Gips. Original und Kopie, hg. von Bernd Euler-Rolle (Fokus Denkmal 2) Wien 2011, 45-59.
- Ein früher Wiener Theaterfan und sein trauriges Ende am Rande der großen Weltgeschichte, in: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines – Gesellschaft für Landeskunde 157 = Jahrbuch des Musealvereines Wels 36 (2012) 267-284.
- Die Metamorphose vom Esel zum Menschen, vom Narren zum zukünftigen Gelehrten, „MIR Texte“ (Online-Publikation des Timelab MIR, <http://www.oeaw.ac.at/imafo/fileadmin/bilder/MIR/MIRtext4.pdf>) 4 (2013) 10 Seiten.
- Weihekreuze und Narren. Zeugnisse von zwei sehr unterschiedlichen Zeremonien in der Valentinskapelle, in: Der Dom 2013/1, 2-7.
- Analyse und Bewertung der inschriftlichen Funde aus den archäologischen Untersuchungen in St. Stephan, in: Archäologie und Bauforschung im Wiener Stephansdom. Quellen zur Baugeschichte, hg. von Nikolaus Hofer, Wien 2013, 295-300.
- Repräsentation in Stein. Das Herzogengrab im Frauenchor des Wiener Stephansdoms, in: Denkmal heute. Denkmalpflege in Österreich 5/2 (2013) 40-41.
- Eine Fürstengrablege im Wiener Stephansdom, in: Archiv für Diplomatik 59 (2013) 551-598.
- Die Inschriften den Marienzyklus, in: Wien 1450 – Der Meister von Schloss Lichtenstein und seine Zeit. Katalog der Ausstellung im Belvedere, Wien 2013, 175.
- Das Hochgrab Kaiser Friedrichs III. im Wiener Stephansdom. Sammelmappe 1513 im Rahmen der Serie Österreich-Edition des Archiv-Verlags, 3 Seiten und vier Einlageblätter, Wien 2013.
- Buchstaben und Zeichen an Türen und Reliefs, in: Die romanischen Portalreliefs aus dem Dom zu Gurk, hg. von Bernd Euler-Rolle (Fokus Denkmal 4), Wien 2014, 147-155.

- Momentaufnahme aus einem Studentenleben. Das Zeugnis einer Initiationszeremonie in der Valentinskapelle im Stephansdom, in: Wien 1365. Eine Universität entsteht, hg. von Heidrun Rosenberg und Michael Viktor Schwarz, Wien 2015, 148-161.
- Narren und Esel in der Valentinskapelle, in: 650 Jahre Domkapitel und Universität. Pfarrblatt Dompfarre St. Stephan 70/1 (2015) 14.
- gem. mit Reinhard Gruber, Religion und Bildung. Medienstation 4 im Standort „Virgilkapelle – ein Museum des Mittelalters“ des Wien Museums, Wien 2015.
- gem. mit Michaela Binder und Marina Kaltenegger, Die Bestattungen aus der Maria-Magdalena-Kapelle, in: Die Virgilkapelle in Wien. Baugeschichte und Nutzung, hg. von Michaela Kronberger, Wien 2016, 147-165.
- Versuch einer Nutzungs- und Ausstattungsgeschichte des Kapellenkomplexes aus historischer Sicht, in: Ebenda 167-171.
- Bedeutende Persönlichkeiten als Mitglieder der Gottesleihnamsbruderschaft, in: Ebenda 183-191.
- Die Werke des Frueauf-Kreises aus paläographischer Sicht, in: Rueland Frueauf d. Ä. und sein Kreis, hg. von Stella Rollig und Björn Blauensteiner, Wien-München 2017, 66–70.
- Fürstenrepräsentation an unauffälliger Stelle. Die Seiten der Tumba Kaiser Friedrichs III. als Informationsvermittler, in: Der Kaiser und sein Grabmal 1517–2017. Neue Forschungen zum Hochgrab Friedrichs III. im Wiener Stephansdom, hg. von Renate Kohn unter Mitarbeit von Sonja Dünnebeil und Gertrud Mras, Wien 2017, 179–218.
- St. Stephan als Bühne für festliche Zeremonien der Universität Wien, in: Zwischen Inaugurationsfeier und Fachschafts-Party. Akademische Festkulturen vom Mittelalter bis zur Gegenwart, hg. von Martin Kinzinger, Wolfgang Eric Wagner Marian Füssel unter Mitarbeit von Stefan Hynek (Veröffentlichungen der Gesellschaft für Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte 15) Basel 2019, 99–122.

Lexikonartikel

- Franz Staub, in: Österreichisches Biographisches Lexikon, 59. Lieferung, Wien 2007, 116.